

Franckesche Stiftungen zu Halle

Herrn Johann Gottlieb Hillingers, Weyl. Fürstl. Sächs. Weimarischen Kirchen-Raths/ und der Sachsen-Salfeldischen Kirchen und Schulen ...

Hillinger, Johann Gottlieb

Jena, 1733

VD18 12132217

Gebeth.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-219757

66 Der Glaube, der durch die Liebe thätig ist.

Christi werdet noch heute ein Plätzgen suchen, allwo ihr ein grosses Lob, so euer Seeligmacher billig verdienet hat, ihm darbringen könnet. Ihr werdet es nicht können übers Herze bringen, diesen Tag so kaltfinnig zu begehen, als die ihr wisset, daß an demselben ein Grosser in Israel; ja der Fürst und Herzog des Lebens gefallen sey. Welch einen mächtigen Eindruck wird euch nicht derselbe in euren Herzen machen! O dencket daran, wenn ihr dereinst auch sterben müisset, dencket im Glauben daran, auf daß ihr in solchem Tode euer wahres und ewiges Leben findet. Amen!

Gebeth.

Gdu heiliger und liebevoller Herr Jesu! Wie sollen wir dir doch genugsam deine Liebe verdanken/ die du besonders ehedessen an diesem Tage gegen uns bezeiget hast. Ach! wenn wir gleich Tag und Nacht dafür auf unsern Knien lägen/ und dich lobeten/ so würde doch solches noch viel zu wenig seyn. Wohlan! wir opfern dir heute unser Herz zu deiner Wohnung/ zu deiner Ruhe und Tempel; nimm es ein/ und schaffe darinnen alles was vor dir gefällig ist. Vor allen Dingen wircke in uns auch einen solchen Glauben/ der durch die Liebe thätig sey/ und behüte uns alle vor loser Einbildung/ da wir etwa uns des Glaubens ohne Beweisung seiner Früchte zu rühmen/ unterständen; sondern gieb vielmehr/ daß wir auch heute nicht ruhen können; wir haben denn viel Gutes und Barmherzigkeit an deinen Gliedern bewiesen. Gedencke endlich auch unserer in deiner Liebe/ wann wir einmahl unsere Francke und matte Glieder ins Grab stecken sollen/ und werde uns da mitten im Tode/ ein Überwinder desselben/ daß er uns nicht schade; sondern uns dir eher fein geschwind zuführen müsse; so wollen wir denn dein Lob mit allen Auserwählten und gläubigen Überwindern auch in alle Ewigkeit besingen. Nun darzu verhilff uns allen um deines bittern Todes willen. Amen!

Bedenk